



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Unsere „Alt-Referendare“ haben ihre Prüfungen zum zweiten Staatsexamen bestanden! Herzlichen Glückwunsch! Für Frau Bosse, Frau Pechan, Herrn Wilms, Herrn Witte und Herrn Terstegge ist die Zeit der Vorführstunden vorerst vorüber. Niemand wird ihnen sagen, was es an ihrer Unterrichtsplanung auszusetzen gibt, niemand wird ihnen „ins Handwerk pfuschen“, denn die Zeit der Ausbildung ist vorbei. Ende Oktober werden sie ihren Vorbereitungsdienst mit der Überreichung ihrer Zeugnisse zum zweiten Staatsexamen beenden.

Für eine andere Gruppe, die tagtäglich in unserem Lehrerzimmer anzutreffen ist, hat die heiße Phase der Ausbildung gerade erst richtig begonnen. Es sind die „Jung-Referendare“. Sie erleben momentan Schule aus einer völlig neuen Perspektive und mit völlig neuen persönlichen Anforderungen. Sie hospitieren im Fachunterricht von Lehrerinnen und Lehrern, sie übernehmen Unterrichtsreihen unter der Beobachtung der erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, gleichzeitig haben sie eigene Unterrichtsverpflichtungen im sogenannten bedarfsdeckenden Unterricht und füllen dort die Lehrerrolle unbeaufsichtigt und selbstständig aus. Natürlich übernehmen sie Aufsichten, Vertretungsstunden und, und, und ... Man könnte sagen: Sie erleben die ganze Vielfalt der Schulwirklichkeit. Darüber hinaus haben sie natürlich auch noch Verpflichtungen am Studienseminar.

Dann gibt es noch eine dritte Gruppe, deren Gesichter etwas häufiger wechseln: Es handelt sich um die Gruppe der Praktikanten. Im Laufe des Studiums auf dem Weg ins Lehrerdasein gibt es verschiedene Phasen, in denen Praktika zu absolvieren sind. Manchmal darf man auch als Praktikant ein wenig Unterricht ausprobieren, manchmal soll man es sogar tun.

Wir haben also neben unseren Lehrerinnen und Lehrern eine große Gruppe von Menschen, die unsere Schule besuchen und aus meiner Sicht bereichern, denn sie bringen neue Gedanken und Impulse mit in unser System. Sie sorgen dafür, dass wir über unseren eigenen Unterricht nachdenken und über Unterrichtsqualität reflektieren. In dem wir beraten, machen wir uns klar, welche Ansprüche wir an unseren eigenen Unterricht stellen. In dem wir begleiten, sorgen wir dafür, dass Studentinnen und Studenten, Referendarinnen und Referendare einen realistischen Eindruck von Schule und Unterricht bekommen. Natürlich ist es aus Lehrersicht auch manchmal lästig, immer wieder einen Gast im Unterricht zu haben. Da wir aber dauernd Gäste im Hause haben, gehört es bei uns fast schon zur Normalität, begleitet zu werden. Eine Tatsache, die eigentlich sehr positiv ist.

Wenn man am Ende bilanziert, was unsere Referendarinnen und Referendare im Verlaufe ihrer Ausbildungszeit an unserer Schule an zusätzlichen Aufgaben freiwillig übernehmen, bleibt die Erkenntnis, dass es unserer Schule sehr gut tut, eine Ausbildungsschule zu sein. Unsere „Gäste“ bereichern unsere Schule und tragen unsere Art, Schule zu machen, nach außen. Auf diese Weise sind sie doppelt wichtig für den Stoppenberg, denn es schadet uns nicht, wenn auch in Kreisen der Lehrerausbildung und der Universität bekannt wird, wie wir am Stoppenberg Schule machen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich immer wieder intensiv um unsere Praktikanten und Referendare bemühen, danke ich herzlich. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Berger, die als Ausbildungsberaterin den Werdegang jeder einzelnen Referendarin und jedes einzelnen Referendars begleitet und für fast alle schulischen Lebenslagen einen guten Rat auf Lager hat.

Grüße vom Stoppenberg.
Rüdiger Göbel, Schulleiter

Neigungsgruppenwahlen starten doch erst am Montag, denn 15. Oktober!

Nachdem die Frist für die Neigungsgruppenwahl abgelaufen ist, können die Neigungsgruppen ab Montag, den 15. Oktober, beginnen, denn nach unserer Wahl dürfen nun noch die SekundarschülerInnen ihre Gruppen wählen, weil wir die noch freien Plätze (insgesamt mehr als 200) wieder unseren Freunden von der Sekundarschule anbieten, so dass der Stoppenberger Appell auch in den Neigungsgruppen aktiv gelebt werden kann. Und natürlich wollen wir zusammen anfangen, deshalb warten wir alle gerne noch ein paar Tage länger.



Durch das breite und abwechslungsreiche Angebot verteilen sich in diesem Jahr die Wahlen sehr günstig, sodass nur etwa 10% aller SchülerInnen nicht ihren Erstwunsch erfüllt bekommen konnten. Dafür konnten aber viele Zusatzwünsche realisiert werden. Wenn dann die Sekundarschule gewählt hat, können auch unsere SchülerInnen noch ihren Dritt- oder Viertwunsch erfüllt bekommen, soweit freie Plätze übrig sind.

Die Ergebnisse der Wahlen können auf unserer Website eingesehen werden, aus Gründen des Datenschutzes sind die Dateien aber verschlüsselt und nur mit dem Passwort *neigugru2013* zu öffnen.

„Ausbildungsoffensive“ am kommenden Dienstag



Eine Reihe von Kursen aus den Jahrgangsstufen EF und Q1 sind am kommenden Dienstag, 08.10.2013, von 10.45 Uhr bis 12.45 Uhr zu einer berufsfördernden Veranstaltung als „Roadshow“ eingeladen. Auszubildende und Arbeitgeber stellen Berufe und

Berufsfelder vor, es ist Zeit für persönliche Gespräche und „Insider-Tipps“. Vielen Dank an das Berufs- und Studieninformations-Team!

Deutsch-polnischer Schüleraustausch 2013

Am heutigen Sonntag trifft eine Gruppe unserer polnischen Partnerschule aus Bielsko-Biala ein, um eine interessante Woche mit den jeweiligen Austauschpartnern unserer Schule zu verbringen. Besonderes Highlight wird der gemeinsame Berlin-Aufenthalt sein, der am Dienstag beginnt. Bestimmt wird es eine interessante Woche voller guter Begegnungen! Vielen Dank an Frau Rosenkranz, Herrn Ciecior und Herrn Dreckmann für die Vorbereitungen und die immer neuen guten Ideen zur Ausgestaltung unserer Schulpartnerschaft!



Vorstand und Beirat des Fördervereins treffen sich



Am Montag treffen sich um 15.00 Uhr Vorstand und Beirat unseres Fördervereins. Es wird um die Vorbereitung der SEPA-Umstellung gehen und um die Terminierung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

Spanien-Austausch steht kurz bevor

Bald werden die Koffer gepackt, denn eine Gruppe unserer Schülerinnen und Schüler wird ab dem 13. Oktober unsere Partnerschule in Gijon besuchen und am Freitag vor den Herbstferien zurückkehren.



Schulpflegschaft tagt nach den Herbstferien



Am Dienstag, 05.11.2013, findet die erste Schulpflegschaftsversammlung des Schuljahres statt. Um 19.00 Uhr treffen sich die Mitglieder, die natürlich noch persönlich eingeladen werden, im Musiksaal.

Haag
Verhã
schen
ihrem
erste
die Si
Haag
heitlic
Ab di
jahr
Fünft
chen
gehen



das Bild an der Haager
ule einmal prägen. Zu-
hst wird die Kleidung an
fünft
rt, dann J.
gend auch
rgängen E
Oberklei
il von Ho
der Sache der Schüler.
chulkleidung fördere die
konzentration im Unter-
el, begründet die Schullei-
Schritt, der aber mit Schü-
lern und Eltern bei der Ein-
schreibung abgeklärt worden
Einheitliche Kleidung
nennt Peter Peltzer, Ministe-
rialbeauftragter für die Be-
alschulen, die Neuerung
grundsätzlich eine gute
Hochmuth. „Das Tragen von
Schulkleidung muss freiwill-
ig sein. Es gibt keine Geset-
zliche Grundlage für die Forde-
rung an
„Schule.“
„tztlich nicht
Verpflich-
he Versuche
schon in der Vergangenheit
gescheitert. Schon deswegen
sei es im Fall Haag „sehr
spannend, was daraus wird“.

Newspaper

Nach einiger Zeit melden auch wir, von der SV, uns wieder hier im Newsletter, denn wir möchten euch natürlich nicht das beeindruckende Ergebnis des Kuchenverkaufs und der Spenden für Haiti vorenthalten, das nach der Willkommensparty für die fünften Klassen zusammen gekommen ist. Aber erst einmal möchten wir uns bei allen bedanken, die es uns ermöglicht haben, wieder einmal die Willkommensparty für die neuen Fünftklässler zu veranstalten, diese war ein voller Erfolg. Besonderer Dank gilt hierbei den Eltern, die die riesigen Mengen an exzellentem Kuchen gebacken und uns zur Verfügung gestellt haben. Dafür herzlichen Dank.

Ohne sie, wäre es uns nicht möglich gewesen, diesen beeindruckenden Betrag von 240€ Euro, dem Haiti Projekt unserer Schule zur Verfügung zu stellen.

Auch möchten wir diese Gelegenheit nutzen um unsere Nikolaus Aktion frühzeitig anzukündigen. Für alle, die diese noch nicht kennen, dazu eine kurze Erklärung. Die Nikolaus Aktion gibt jedem Schüler und jeder Schülerin des Gymnasiums die Gelegenheit, Freunden oder anderen Schüler des Gymnasiums am Nikolaustag eine Freude zu machen, indem ihr bei uns, der SV, die Nikoläuse bestellt und wir diese dann am 6. Dezember an die Schülerinnen und Schüler verteilen. Genau Informationen zum Verkaufsstart folgen später. Und keine Sorge, es dauert noch eine Weile.

Ihr könnt euch natürlich auch bei jedem anderen Problem oder wenn Fragen bestehen, immer an uns wenden.

Alles Gute und Glückauf

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.